



## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Juni 2009

Die Staatsbibliothek zu Berlin präsentiert seit Juni 2009 ihre *Parlamentaria-Sammlung* auf einer neuen Homepage mit zahlreichen Recherchehilfen für Quellenmaterial zum Parlamentarismus in Europa und weltweit:

<http://parlamentaria.staatsbibliothek-berlin.de/>

Als Einstieg in die Recherche dient z.B. ein *Länder-Browsing* für gedruckte und online verfügbare Parlamentaria. Außerdem können mit einer Metasuche ausgewählte Fachkataloge und Datenbanken gleichzeitig durchsucht werden; ein Fachausschnitt des Datenbank-Infosystems verschafft einen raschen Überblick zu den wichtigsten online recherchierbaren Parlamentsportalen oder zu Datenbanken mit Sekundärliteratur zum Parlamentarismus. Der Sammelschwerpunkt Parlamentsschriften wird von der *Abteilung für Bestandsaufbau* betreut und von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* im Rahmen des Sondersammelgebietsplans unterstützt.

Seit Anfang Juni ist der neue *OPAC* der ostasiatischen Bestände der Staatsbibliothek zu Berlin online verfügbar. Der neue Katalog basiert auf dem System *PICA* und wurde in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale des *Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV)* aufgebaut. Der Katalog weist derzeit etwa 370.000 Titel in den ostasiatischen Sprachen und Schriften (Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Sprachen Zentralasiens) nach. Die Bestände sind entweder über die Fernleihsysteme ausleihbar oder online über die *Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien* verfügbar.

<http://gso.gbv.de/DB=1.97/>

Am 3. Juni besuchten 49 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Grünberg (Wojwodschaft Zielona Góra) das Haus Potsdamer Straße; am 8. Juni wurden – im Rahmen einer Studienreise nach Deutschland, 18 Kolleginnen und Kollegen von Stadtbibliotheken in Slowenien durch das Haus Potsdamer Straße geführt.

Die Portalversion des Ausleihsystems *BIBDIA* wird seit Monatsbeginn routinemäßig eingesetzt. Sie ermöglicht es der Staatsbibliothek, die Anwendungen für Benutzerinnen und Benutzer komfortabler zu gestalten.

<http://ausleihe.staatsbibliothek-berlin.de/de/index.html>

Einen Brief über Bücher- und Geldangelegenheiten von Ludwig Tieck an seinen Verleger Reimer in Berlin aus dem Jahre 1811 konnte die Handschriftenabteilung bei der *Stargardt*-Auktion erwerben. Ebenfalls ersteigern konnte sie als Ergänzung ihrer Nachlass-Bestände einen Brief von Friedrich Rückert an seinen Verleger Hirzel, Briefe des Physiologen Emil Dubois-Reymond über ein Uhrenproblem und des Malers Adolph v. Menzel über seinen Kollegen Karl Gottfried Müller-Coburg sowie zwei Dokumente aus der Korrespondenz Alexander v. Humboldts.

Vom 2. bis 5. Juni fand unter aktiver Beteiligung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB-PK in der Messe Erfurt der 98. *Deutsche Bibliothekartag* statt. Neben der Teilnahme an Gremientreffen, Ausschußsitzungen u.a. seien folgende Vorträge genannt:

Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, und sein Stellvertreter, Herr Dr. Markus Heinz, stellten – im Themenkreis *Erschließung von Spezialbeständen – Neue Tendenzen im Kartenbibliothekswesen* vor.

Herr Andreas Mälck, Leiter der *Abteilung für Bestandspflege und Reprographie*, moderierte den Themenkreis *Chancen der Originalerhaltung in Bibliotheken* und berichtete – gemeinsam mit Herrn Thomas Jäger, *Deutsche Nationalbibliothek* – über *Die Massenentsäuerung auf dem Prüfstand. Das ‚KUR‘-Projekt zur Untersuchung der Nachhaltigkeit von Entsäuerungsmaßnahmen an Bibliotheksgut*.

Herr Vladimir Neumann und Herr Ivo Ulrich, Referenten in der *Osteuropa-Abteilung*, schilderten den *Einsatz neuer Technologien bei der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik (Slavistik-Portal)*.

Frau Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung, berichtete innerhalb des Themenkreises *Digitalisierung musikgeschichtlicher Quellen – Projekte und Perspektiven* über *Johann Sebastian Bachs Autographe und das Projekt Bach Digital*.

Herr Johann Rolschewski, kommissarischer Geschäftsführer der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste*, hielt – gemeinsam mit Frau Evelinde Hutzler, UB Regensburg, im Rahmen einer Veranstaltung der *AG Verbundsysteme* den Vortrag *JOP und Co.: die gemeinsamen Dienste von EZB und ZDB im Einsatz – Ein Praxisbericht*. Gegenstand des Vortrags waren praktische Erfahrungen mit Diensten, die im Rahmen des DFG-Projektes *FIZE* von der ZDB und der EZB entwickelt wurden.

Frau Michaela Scheibe, wiss. Referentin in der *Abteilung für Historische Drucke*, referierte im Rahmen der Blockveranstaltung der *dbv-AG Handschriften und Alte Drucke* über *Stand und Perspektiven der kooperativen Provenienzerschließung*.

Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf nahm an einer Podiumsdiskussion über *Digitale Wege der Langzeitsicherung* teil und hielt innerhalb des Themenkreises *Chancen der Originalerhaltung in Bibliotheken* einen Vortrag mit dem Titel *Die Denkschrift der Allianz – eine erste Bilanz*.

Frau Dr. Ursula Stanek, Referentin für kooperativen Bestandsaufbau und Vorsitzende des *Friedrich-Althoff-Konsortiums*, referierte im Themenkreis *Die konsortiale Erwerbung und das konsortiale Management elektronischer Ressourcen* über die *Erfahrungen des Friedrich-Althoff-Konsortiums mit ERM-Systemen und den Einsatz von Verde*.

Die an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelte EU-Beraterin im *Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)*, Frau Birgit Stumm, trug im Themenkreis *Alternative Finanzierungsmodelle zur Frage Sprudelnde Euros oder nur heiße Luft? – Über EU-Fördermöglichkeiten und Mitteleinwerbung durch Bibliotheken* vor.

Herr Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften, referierte innerhalb des Themenkreises *Urheberrecht – Deutschland und Europa* zur Frage *Urheberrechtliche Schranken vs. Lizenzbedingungen – wer ist stärker?*

Vor der Mitgliederversammlung der *Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD)* hielt Herr Henrik Zapel, Leiter des Personalreferats in der SBB-PK, einen Vortrag *Der TVöD in der bibliothekarischen Praxis*.

Bei einem Treffen der wissenschaftlichen Bibliothekare in der Ausbildung – einer Veranstaltung der *VDB-Kommission für berufliche Qualifikation* – sprach Herr Robert Zepf, Leiter der Wissenschaftlichen Dienste, zur Thematik *Wie bewerbe ich mich richtig?*

Die *Zeitschriftendatenbank* präsentierte auf dem jährlichen *ZDB*-Anwendertreffen und im Rahmen der Firmenausstellung neue Produkte und Projekte. Dazu gehörten u.a. der neue Webauftritt der *ZDB*, die neue Version der *WinIBW 3* und ein Erfahrungsbericht zu gemeinsam mit der *Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)* entwickelten Services.

Bei einer Sitzung der AG Zeitungen des *Forums Zeitschriften e.V.* berichtete Herr Dr. Joachim Zeller, Leiter der Zeitungsabteilung, über das seinerzeit in den Startschuhen stehende Zeitungsportal *ZEFYS*.

Freigeschaltet wurde im Juni dann das Grundgerüst des in der Zeitungsabteilung der Staatsbibliothek entwickelten Zeitungsportals *ZEFYS*, das Informationen zu den weltweit verteilten Zeitungssammlungen von Verlagen, Bibliotheken, Universitäten, Archiven und zahlreichen anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen bieten wird. Es bündelt den Zugang zu einzelnen Print-, Mikroform- oder digitalen Ausgaben, zu Datenbanken mit Recherchemöglichkeiten in Volltexten und Originaldigitalisaten sowie zu den auf Zeitungen zugeschnittenen Ressourcen von Bibliotheken, Museen, Archiven und Dokumentationsstellen. Recherchen in bibliographischen Nachweissystemen (*Zeitschriftendatenbank*, lokale und regionale Bibliothekskataloge, Bestandsverzeichnisse sowie externe Datenbanken) werden mit *ZEFYS* erleichtert.

Derzeit sind Informationen zu über 500 Internetquellen mit mehreren tausend Zeitungstiteln verfügbar. Das Angebot von *ZEFYS* wird ständig ausgebaut und verfeinert sowie um weitere Module ergänzt: Künftig wird es auch Informationen zu Neuerscheinungen auf dem Zeitungsmarkt, einen *ZEFYS*-Newsletter, umfassende Informationen zu Trägern von Zeitungssammlungen und *Digitization-on-demand* von Zeitungen in Mikroformen geben.

<http://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/>

Mitte Juni konnten von der *Kinder- und Jugendbuchabteilung* die Originalillustrationen zu 37 Büchern des bekannten Berliner Illustrators Wolfgang Würfel übernommen werden. Einen Teil der Arbeiten überlässt der Künstler der Staatsbibliothek als Geschenk, über die anderen wurde ein Depositumsvertrag abgeschlossen. Die Arbeiten stellen eine wertvolle Ergänzung der Sammlung von Originalillustrationen in der Staatsbibliothek dar.

Herr Eberhard Schlecht, Mitarbeiter der Osteuropa-Abteilung, wurde zum 3. Vorsitzenden des *Sozialwerks der Inneren Verwaltung des Bundes e.V.* gewählt. Die Tätigkeit wird als Ehrenamt ausgeübt.

Herr Uwe Schwesky, stellvertretender Leiter der Benutzungsabteilung, wurde – wie auch Frau Regine Tobias (Karlsruhe) und Herr Dr. Michael Mönlich (Karlsruhe) – von der Fachzeitschrift *B.I.T.online* um die Beantwortung einiger Fragen zur Bedeutung und Nutzung von Ebooks gebeten. Die Antworten finden sich in Heft 2/2009 auf den Seiten 152-160. – Im selben Heft der Zeitschrift berichtet Frau Susanne Maier, Referentin für Bestandsaufbau, unter dem Titel *Zugang zum Wissen: Bibliotheken im Netzwerk* über das dritte und letzte *Presidential Meeting* des *Weltverbandes der bibliothekarischen Vereine und Institutionen (IFLA)*. Frau Maier ist in der Periode 2009 bis 2013 als Mitglied im *Standing Committee* für *Erwerbung und Bestandsaufbau* der *IFLA* vertreten.

Die seit Anfang 2007 für die Allgemeinen Lesesäle über den *StaBiKat* angebotene Online-Systematik steht jetzt auch für den *Rara-Lesesaal* zur Verfügung. Über das für den Neubau im Haus Unter den Linden bereits erheblich erweiterte Angebot von Referenzwerken zur Buch- und Bibliotheksgeschichte und zu den von der *Abteilung für Historische Drucke* betreuten Sondersammlungen kann sich die Benutzerschaft damit über das Internet orientieren.

<http://lesesaal.staatsbibliothek-berlin.de/>

Am 11. Juni besuchten 36 Studierende der Leipziger *Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur* unter Leitung von Professor Dr. Gerhard Hacker im Rahmen eines Seminars die Staatsbibliothek zu Berlin. Am Beispiel der Handschriftenabteilung und der Osteuropa-Abteilung erläuterten Frau Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, und Herr Olaf Hamann, Leiter der

Osteuropa-Abteilung, die Aufgaben, Strukturen und Dienstleistungen von material- bzw. regionalbezogenen Sonderabteilungen.

Am 12. und 13. Juni wurde zum 200. Geburtstag von Heinrich Hoffmann eine von der Kinder- und Jugendbuchabteilung erarbeitete Ausstellung seiner Werke gezeigt. Im Mittelpunkt der Präsentation standen wertvolle frühe Ausgaben des Struwwelpeters sowie zahlreiche Übersetzungen, Neuillustrationen und Bearbeitungen des berühmten Bilderbuchs von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. – Am 13. Juni fand unter dem Titel *Sieh einmal, hier steht er: Berliner Literaten lesen aus dem Struwwelpeter* eine Lesung von sieben bekannten Berliner Lesebühnen-Autorinnen und -autoren, unter ihnen Jakob Hein, Daniela Böhle und Heiko Werning statt, die aus dem Struwwelpeter, aus Struwwelpetriaden und aus eigenen Texten vortrugen. Erstmals richtete sich eine Lesung der Kinderbuchabteilung ausdrücklich auch an Kinder. Zur Ausstellung gab die Staatsbibliothek in ihrer Schriftenreihe Berliner Faksimile als viertes Stück *Der Struwwelpeter* heraus, das zum Preis von 5 Euro im Haus Potsdamer Straße oder über Herrn Björn Vogler ([bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de](mailto:bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de)) erhältlich ist.

Die Plenarsitzung 2009 der Distriktkonferenz des *Districts 1940* von *Rotary International* fand am 13. Juni im *Otto-Braun-Saal* der Staatsbibliothek zu Berlin statt. Der Distrikt 1940 ist der drittgrößte deutsche Distrikt und umfaßt 74 Rotary-Clubs mit 3.200 Mitgliedern in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und dem Osten Schleswig-Holsteins. – Der *Rotary Club Berlin*, der am darauffolgenden Tag seinen 80. Geburtstag feierte, übernahm mehrere Buchpatenschaften zur Restaurierung von germanischen Handschriften und Inkunabeln aus den Sammlungen der Staatsbibliothek im hohen vierstelligen Wert.

Maxa Mück (1904-1992) war Krankenschwester und Gesellschafterin von Margarete Hauptmann, der zweiten Ehefrau von Gerhart Hauptmann. Vor einiger Zeit konnte die Handschriftenabteilung bereits einen Teilnachlass der Maxa Mück erwerben. Im *Auktionshaus Dietrich Schneider-Henn* in München wurden nun weitere interessante Dokumente aus ihrem Besitz angeboten. Bei der Auktion am 17. Juni 2009 gelang es der SBB-PK dank kollegialer Unterstützung der Bayerischen Staatsbibliothek, sechs zum Teil umfangreiche Konvolute zu ersteigern. Dazu gehören u. a. eine von Maxa Mück angelegte Sammlung von Erinnerungen verschiedener Persönlichkeiten an Gerhart Hauptmann sowie das Briefarchiv und die Tagebücher von Margarete Hauptmann aus der Zeit nach 1945.

Die Bibliothek stellte im Juni für folgende Ausstellungen Leihgaben aus ihren Buchbeständen und den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke* zur Verfügung:

Erfurt, *Kunsthalle: Streit ums Bauhaus*

<http://kunsthalle-erfurt.de/ausstellungen/aktuelle-ausstellungen>

Nach Erfurt wurde die dort 1919/1920 in nur wenigen Heften erschienene Zeitschrift *Prolet* ausgeliehen.

Frankfurt am Main, *Historisches Museum: Peter Struwwel – Heinrich Hoffmann:*

[www.historisches-museum-frankfurt.de/sonderausstellungen/hoffmann.html](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/sonderausstellungen/hoffmann.html)

Einige Balladen Hoffmanns aus der Musikabteilung sowie Texte zu Krankheiten und Irrenhäusern wurden nach Frankfurt gegeben.

Frankfurt am Main, *Museum für Kommunikation: SATT? Essen / kochen / reden*

[www.mfk-frankfurt.de/index.php?id=976](http://www.mfk-frankfurt.de/index.php?id=976)

In diese Ausstellung gab die Bibliothek ein dreibändiges Werk über Lebensmittelprüfung aus dem Jahre 1810 mit dem Titel *Von den Mitteln und Wegen die mannigfaltigen Verfälschungen sämtlicher Lebensmittel außerhalb der gesetzlichen Untersuchung zu erkennen, zu verhüten, und wo möglich wieder aufzuheben*. Es wurde von einem in Leipzig lehrenden Professor der Medizin und Apotheker verfaßt.

Stendal, *Winckelmann Museum: Antik ist Modern. Antike im Bürgerlichen Alltag des 18. und 19. Jahrhunderts*

[www.winckelmann-gesellschaft.de/sonderausstellungen.htm](http://www.winckelmann-gesellschaft.de/sonderausstellungen.htm)

Neben einigen Bänden des *Thesaurus Antiquitatum Romanarum* des Graevius wurden u. a. in Berlin 1830 gedruckte Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker nach Stendal entliehen.

Für die Restaurierung bedeutender Stücke aus der Rara-Sammlung stellte die *Ernst von Siemens-Stiftung* dankenswerterweise einen namhaften Betrag zur Verfügung. Das Engagement der Stiftung, die vor allem für die Förderung der klassischen bildenden Künste bekannt ist, ermöglicht die Restaurierung außergewöhnlicher Prachtwerke der *Abteilung für Historische Drucke* aus dem Bereich Naturgeschichte. Zu den reparaturbedürftigen Stücken zählen die 1558 erschienene *Historia Animalium* von Konrad Gesner, Albert Sebas *Locupletissimi Rerum Naturalium Thesauri* (1734-1765) und *Les Liliacées* von Pierre Joseph Redouté (1801-1816).

Die damalige *Ministerin für Kultur und Kommunikation* der *Republik Frankreich*, Madame Christine Albanel, ernannte die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Frau Barbara Schneider-Kempf, zum *Chevalier dans l'ordre des Arts et des Lettres*. – Der Orden wird verliehen an „Personen, die sich durch ihr Schaffen im künstlerischen oder literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Ausstrahlung der Künste und der Literatur in Frankreich und in der Welt ausgezeichnet haben“.

Herr Thomas Schmieder-Jappe, Leiter der Lesesaalverwaltung im Haus Potsdamer Straße, wurde zum Mitglied der Dienstleistungskommission des *Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv)* berufen.

Die Staatsbibliothek hat seit dem 16. Juni einen Account beim Internet-Netzwerk *Twitter*. Auf Anregung der *Zentralen Webredaktion*, die zunächst auch die Veröffentlichung von Nachrichten übernimmt, sollen über diesen neuen Kommunikationskanal aktuelle Informationen schnell und unkompliziert an interessierte Benutzerinnen und Benutzer gebracht werden.

[http://twitter.com/sbb\\_news](http://twitter.com/sbb_news)

Am 18. Juni lud die Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin zusammen mit der *AG Kooperative Verbundanwendungen* zu einem Workshop zur originalschriftlichen Katalogisierung von Beständen in den ostasiatischen Schriften (Chinesisch, Japanisch und Koreanisch – *CJK*) nach Berlin ein. 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutierten im Haus Potsdamer Straße der SBB-PK über die notwendigen Regelungen im Bereich der *CJK*-Katalogisierung. Arbeitsgruppen werden sich nun der Problematik einer bislang fehlenden verbindlichen verbundübergreifenden Praxis annehmen.

Die Leiter der Kartenabteilung – Herr Wolfgang Crom und sein Stellvertreter Dr. Markus Heinz – führten im Juni in den Räumen der Berliner Landkartenhandlung *Schropp* eine Veranstaltungstrilogie zum Thema: *Ist die Erde nun rund, eckig oder flach?* durch. Am 20. Juni wurde die Globensammlung mit einem Fokus auf die Berliner Globusproduktion ab Mitte des 19. Jahrhunderts vorgestellt; am 24. Juni wurde der Atlasbestand unter dem Aspekt der Provenienz präsentiert sowie Handreichungen zur Charakterisierung von Altanten („Welcher Atlas passt zu mir?“) gegeben; am 1. Juli wurde schließlich ein Einblick in die Vielfalt der Stadtpläne und Stadtplantypen gewährt.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/aktuelles/pressemitteilungen/090611.html>

Die diesjährige Jahrestagung der *MELCom (Middle East Librarian Committee)* fand vom 22. bis 25. Juni in Kazan, der Hauptstadt der russischen Republik Tatarstan, statt. Herr Christoph Rauch, Fachreferent für Arabistik und Osmanistik aus der Orientabteilung, beteiligte sich mit einem Vortrag *Arabische Handschriften aus dem Jemen an der Staatsbibliothek zu Berlin* an dieser Konferenz. Im Rahmen der Tagung wurde auch eine Einladung nach Berlin an die Staatsbibliothek ausgesprochen, wo die *MELCom* im Jahr 2011 ausgerichtet werden soll.

Am 26. Juni hielt die Leiterin der *Kinder- und Jugendbuchabteilung*, Frau Carola Pohlmann, im Rahmen eines Symposions des *Seminars für Deutsche Philologie* der *Georg-August-Universität Göttingen* einen Vortrag über das Zusammenwirken privater Sammlerinnen bzw. Sammler und öffentlicher Sammlungen bei der Erwerbung und Erschließung historischer Kinderliteratur.

Durch Kauf bei einem Antiquar in England konnte die *Abteilung für Historische Drucke* eine Lücke in ihrer berühmten Aldinen-Sammlung schließen, nämlich Vegetius' *De Re Militari* in einer besonders interessanten Ausgabe. Der Text gilt als eine wichtige Quelle zur Militärgeschichte. Die Ähnlichkeit der verwendeten Typen mit denen der Manutius-Werkstatt in Venedig führte dazu, dass dieser unfirmierte Druck zu den Aldinen gezählt wurde. Der Titelholzschnitt ließ an dieser Zuweisung jedoch zweifeln. Nach heutigem Forschungsstand wird der Druck aus dem Jahr 1523 Guillaume Huyon zugewiesen, der seine Offizin in Lyon betrieb. Das ursprüngliche Exemplar der Staatsbibliothek zu Berlin ist kriegsbedingt verlagert worden und befindet sich heute in der Verwahrung der Jagiellonen-Bibliothek in Krakau.

Am 30. Juni besuchten 32 Mitglieder des *Berlin International Women's Club* das Haus Unter den Linden, um die Staatsbibliothek und ihre Schätze kennenzulernen. Nach einer Begrüßung durch die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, wurden aus dem Referat Inkunabeln der *Handschriftenabteilung*, der *Abteilung für Historische Drucke*, der *Musik-* sowie der *Kartenabteilung* kostbare und bemerkenswerte Stücke präsentiert, die auf großes Interesse stießen. Auf einer anschließenden Baustellenführung konnten die Besucherinnen einen Eindruck vom Stand der Bauarbeiten am neuen Lesesaal gewinnen. Nach über zwei Stunden verließen die Damen das Haus voller Anregungen und drückten neben ihrer Begeisterung und Dankbarkeit den Wunsch aus, der Staatsbibliothek auch in Zukunft verbunden zu bleiben.